Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 21 (1914)

Heft: 29

Artikel: Eine ernste Pflicht!

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-534824

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Eine ernste Pflicht!

Ein Abonnent der "Päd. Blätter" richtet einige Worte an die verehrten Mitleser dieser Zeitschrift, besonders aber auch an jene, welche Leser sein sollten, ihrem Stande gemäß.

Daß die Preffe die größte Macht ift, welche auf die Geistesrichtung bes Bolfes wirten tann und wirten muß, ift allen flar. icheint, ziehen recht wenige ben erften und nachstliegenden Schluß aus dieser Erkenntnis, ben nämlich, daß die Preffe der tatkraftigften Unterftugung bedarf. Führer der politischen Parteien halten die Nichtabon. nenten des Parteiorgans als nicht rollgültige Parteiangehörige. Auch auf dem Gebiete der Erziehung fteben fich die Unfichten gegenüber. Man fpricht in unfern Reihen mit vollster leberzeugung und verbürgtem Recht von der Notwendigkeit des positiven Gottesgedankens und des werktatigen Glaubens zur Erlangung guter und befter Resultate durch die Erziehung. Dagegen verlangen die Statuten des "Schw. 2. B." von seinen Mitgliedern die freigeiftige Weltanschauung, und einige erftreben als 3deal einen konfessions= oder auch religionslosen Moralunterricht. Ift es nicht die heiligste Pflicht jedes wirklich fatholisch denkenden Erziehers und Rinderfreundes, dem Ueberhandnehmen folder Grundfate entschieden entgegenzuwirfen ?! Ratholischer Mann, der bu als katholisches Borbild gelten mußt, deine Pflicht ift es, eine tatholische Fachzeitschrift zu abon-Schöpfe baraus hehre Begeisterung für beinen hohen Beruf, icopfe Belehrung ju einer ersprieglichen Erziehungearbeit im Beifte Gottes, unferes herrn, ichopfe Rraft und Mut, jederzeit offen und unerschütterlich gegen feindliche Angriffe zu tampfen. Schämen follte fich jeder tath. Schulmann, tein überzeugungstreues Organ zu lefen, teinem echt tath. Erziehungeverein anzugehören, um vereint mit Dacht gegen gegnerische Theorien Front zu machen. Auf, fath. Schulmanner, febt, wie die freidenkerische Idee teine Unstrengung scheut, die Oberhand gu gewinn n, gelfet, werbet!

Bur Illustration! In einem gut fath. Orte wirkt seit Jahren ein Lehrer. Täglich geht er mit seinen Schülern in den Gottesdienst und stellt auch sonst mit Borliebe seine kath. Gesinnung ins hellste Licht. Jeden Samstag nimmt bei ihm Einkehr: die "Schweiz. Lehrer-Zeitung". Will man ihm die "Pädag. Blätter" anbieten, so zieht er jene katto-likenseindliche Presse vor mit der plumpen Ausrede: "Ich habe die "Schw. L. Ztg." schon viele Jahre!" Ist das ein Katholik? Ja, dem Scheine nach, doch seinen Tribut zollt er dem bösen Feind! Mögen solche Beispiele auch vereinzelt vorkommen, so beleuchten sie doch in

grellsten Farben, wie viel noch zu leisten ist auf dem Gebiete der Aufstlärung (lies Aufrüttelung). Es gibt Lehrer, sie führen immer zu vorsberst im Mund ein Sprüchlein von der Notwendigkeit, die kath. Presse zu unterstützen, doch selber eine kath. Erziehungsschrift halten, liegt nicht im Inbegriff obiger Forderung, dabei sind nur politische Schriften verstanden. Bersehlte Logit!

Kath. Schulfreunde, Is abonniert die "Päd. Blätter" und versichafft ihnen Absatz bei Gesinnungsgenossen. Jeder arbeite zur Aus, breitung unseres beliebten Organs, und dieses wird immer Besseres und immer mehr leisten können, je mehr Abonnenten ihm ihre Ausmerksamsteit schenken. Sott lohnt reichlich denen, die in seinem Weinberg etwas mehr verrichten, als was die Pflicht erheischt. Und ihr alle, welche auf diese Worte hin die geringen Kosten wagen und die "Pädag. Blätter" abonnieren, seid herzlich begrüßt als Mitabonnenten und Kampsgenossen. Mit Sott für unsere lb. Kinder!

Ferienkurse für Jehrer und Jehrerinnen an Hekundar- und Mittelschulen

reranftaltet an ber

Universität Freiburg im Pechtland

nom 26. Inli bis 3nm 1. Angust 1914.

Eröffnung: Sonntag, den 26. Juli, abends 8 Uhr, im Cercle catholique (bei der Stistsfirche St. Nikolaus).

Die Teilnehmerkarte ist auf der Universitätskanzlei zu lösen vor Beginn der Kurse oder spätestens bis Dienstag den 28. Juli, abends. Die Karte berechtigt zum Besuche aller Vorlesungen.

Die Teilnehmer werden gebeten, fich bis jum 22. Juli auf ber

Univerfitätstanglei angumelben.

Gebühren: Teilnehmerfarte 5 Fr. Sie find entweder bei der Anmeldung oder bei der Lösung der Teilnehmerfarte an die Universitäts-fanzlei zu entrichten.

Die Teilnehmerkarte berechtigt mahrend der Dauer der Kurse ebenfalls zum unentgeltlichen Besuche folgender Museen und Sammlungen: Kunst-Museum (Marcello), Naturhistorisches Museum und Padagogisches Museum.

Ort und Sprache: Die Kurse der literarischen Sektion finden im Universitätsgebäude (Lyzeum) statt; die Kurse der naturwissenschaftslichen Sektion werden in den Hörfälen der naturw. Fakultät (Pérolles)